

Kommission Qualitätssicherung

Vertreter der BLÄK

- » Dr. Marlene Lessel, Vizepräsidentin, Schwaben (Vorsitzende)
- » Dr. Margit Kollmer, Niederbayern
- » Dr. Markus Rechl, Oberpfalz
- » Dr. Melanie Rubenbauer-Beyerlein, Oberfranken
- » Professor Dr. Anton Scharl, Oberbayern

Vertreter der KVB

- » Dr. Ulrich Schwiersch, Mittelfranken

Zu den wesentlichen Bereichen der Qualitätssicherung der Bayerischen Landesärztekammer zählen folgende Tätigkeitsfelder, über deren aktuellen Stand und die Planungsgrundlagen bei den Kommissionssitzungen berichtet wird:

Neben der Qualitätssicherung Hämo- und Reproduktionsmedizin zählen dazu die Beteiligung am Critical Incident Reporting System (CIRS), die Mitgliedschaft im Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. sowie diverse Fortbildungsseminare (Qualitätsbeauftragter Hämotherapie, Transfusionsbeauftragter/Transfusionsverantwortlicher/Leiter Blutdepot, Ärztliches Qualitätsmanagement) und die Münchner Konferenz für Qualitätssicherung Geburtshilfe, Neonatologie, Operative Gynäkologie und Mammachirurgie.

Im Berichtszeitraum fand eine Kommissionssitzung mit folgenden Schwerpunkten statt: Bericht aus der Ständigen Kommission Qualitätssicherung der Bundesärztekammer, Bericht Ärztliche Stelle nach § 128 Strahlenschutzverordnung (Aufgaben und Tätigkeitsschwerpunkte, Bericht Zentraler Erfahrungsaustausch der Ärztlichen Stellen), Sachstand Qualitätssicherung der BLÄK sowie Bericht aus der LAG.

Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin

Die BLÄK ist der Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung in der Reproduktionsmedizin (AG QS Repromed) am 27. Juli 2022 beigetreten. In der Arbeitsgemeinschaft Qualitätssicherung Reproduktionsmedizin (AG QS Repromed) haben sich derzeit 15 (Landes)ärztekammern zusammengefunden, um für die mehr als 110 Behandlungszentren in der Reproduktionsmedizin, die in ihren Zuständigkeitsbereich fallen, eine gemeinschaftliche Qualitätssicherung zu organisieren.

Für eine solide statistische Basis werden die Daten dieser Zentren für die AG gemeinsam ausgewertet. Die AG bestimmt die Regeln, wie diese Auswertung erfolgt. Die Datenverarbeitung erfolgt in der Geschäftsstelle der AG, die bei der Ärztekammer Schleswig-Holstein angesiedelt ist.

An die Geschäftsstelle der AG wurden aus den 23 bayerischen IVF-Zentren pseudonymisierte Anamnese- und Behandlungsdaten übertragen.

Die Zentrumsauswertungen für das Jahr 2023 wurden in zwei Sitzungen im Jahr 2024 in der Fachgruppe Süd-West besprochen und im Berichtszeitraum abgeschlossen. An 16 IVF-Zentren erfolgten Rückfragen hauptsächlich zu Ergebnis und Dokumentationsqualität. Die eingegangenen Stellungnahmen waren plausibel und verdeutlichen, dass die Zentren ihre Abläufe regelmäßig kritisch hinterfragen um ihre Qualität zu verbessern.